



Bei der Ausstellungseröffnung in der Aula des Benedikt-Stattler-Gymnasiums: MdB Karl Hohlmeier, MdL Dr. Gerhard Hopp, Vizelandrat Markus Müller und Oberstudiendirektor Günther Roith (von links) im Dialog mit Schülern der 10. und 11. Jahrgangsstufe.
Foto: Amberger

Wenn der Landtag Schule macht

Multimediale Präsentation in der Aula des BSG soll Interesse an Politik wecken

Bad Kötzing. (fa) Lang ist es her, dass die Schulen Schauplätze politischer Diskussionen gewesen sind. Um bei jungen Leuten das Interesse an der Politik zu wecken, geht die Politik jetzt in die Schulen. So ist das Benedikt-Stattler-Gymnasium nun für eine Woche Gastgeber der Wanderausstellung über den Bayerischen Landtag.

Rund 50000 Personen besuchen jedes Jahr das Maximilianeum, um sich über die Arbeit des Landtags zu informieren. Für Bürger, die den Landtag in München nicht live erleben können, hat man jetzt eine Wanderausstellung entwickelt. Deren Hauptanliegen ist es, die bayerische Volksvertretung auch außerhalb der Mauern des Maximilianeums einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und sie besonders den jungen Menschen näherzubringen.

Moderne Ausstellung

Das Konzept der Ausstellung basiert auf dem Grundgedanken, möglichst viel Informationen mit möglichst wenig Text zu vermitteln und dabei zeitgemäße technische, optische und elektronische Mittel einzusetzen. Auf Bildtafeln und in ei-

ner Powerpoint-Präsentation werden die Zusammensetzung des Landtags, seine Aufgaben und die Arbeitsabläufe im Parlament anschaulich dargestellt. Zusätzlich kann über einen Touchscreen-Bildschirm auch das Internetprogramm des Bayerischen Landtags abgerufen werden. Ergänzt wird die Präsentation durch Flyer, die sehr anschaulich über Aufbau und Arbeitsweise des Parlaments informieren. Alles in allem ein modernes Medium, wie es in dieser Art unter den deutschen Länderparlamenten nur Bayern vorweisen kann.

Mit zu den ersten Stationen der Wanderausstellung gehört Bad Kötzing. „Die Präsentation macht was her“, stellte Oberstudiendirektor Günther Roith in seiner Begrüßungsansprache vor den in der Aula versammelten Schülern der 10. und 11. Jahrgangsstufe fest. Im Unterschied zu seiner eigenen Schulzeit ist das politische Interesse junger Leute sehr zum Bedauern von Roith heute „alles andere als überwältigend“. Deshalb verbindet der Schulleiter mit der Ausstellung den Wunsch, dass sie das Interesse an der Politik wecke und dazu beitrage, die Distanz zwischen Wähler und Volksvertretern abzubauen.

Für den Chamer CSU-Stimmkreisabgeordneten Dr. Gerhard Hopp war die Eröffnung der Ausstellung am Morgen nicht die einzige Begegnung mit dem BSG an diesem Tag: Denn bereits für den Nachmittag hatten sich zwei Klassen der Schule zu einem Besuch im Landtag angesagt.

Appelle zum Mitmachen

„Demokratie lebt vom Mitmachen“, ermunterte er die Schüler zu politischem und gesellschaftlichem Engagement. Auch wenn Gesetzgebungsverfahren langwierig seien, sei die Demokratie immer noch die beste Staatsform. In diesem Sinn wünschte er der Ausstellung viele interessierte Besucher.

Auch Hopps Kollege im Deutschen Bundestag, Karl Hohlmeier, brach eine Lanze für die Mitmachdemokratie. Nach seiner Vorstellung sollte jeder Gymnasiast den Berliner Reichstag besucht haben. Politik ist für den Weidinger MdB die „Umsetzung des Machbaren“. Und auf der Suche nach der besten Lösung gelte es, sich zusammenzuraufen und Kompromisse zu schließen. Politik setzt den Rahmen dafür, dass die jungen Leute eine Zukunft

haben. „Ihnen stehen alle Wege offen“, versicherte er den anwesenden Schülern, die es ungleich besser hätten als ihre Altersgenossen in Griechenland oder Spanien.

„Politik geht alle an“

Vizelandrat Markus Müller war nach eigenem Bekunden erstmals als FOS-Schüler mit Politik in Berührung gekommen, als die Diskussion um den NATO-Doppelbeschluss hochkochte. „Wir würden uns heute da und dort eine lebhaftige Beteiligung an der Politik wünschen“, sagte er. Als Kommunalpolitiker pries er die Vorzüge des Subsidiaritätsprinzips, das es Kommunen ermögliche, die Dinge vor Ort in Eigenverantwortung zu regeln. „Nutzt diese Chance“, sagte Müller und appellierte Schüler, mitzumachen: „Politik geht uns alle an!“

Neben den beiden Abgeordneten und dem Vizelandrat waren auch die Bürgermeister Stefan Baumgartner (Chamerau) und Wolfgang Eckl (Blaibach) sowie Vizebürgermeister Wolfgang Pilz (Bad Kötzing) zusammen mit weiteren Repräsentanten des öffentlichen Lebens zur Ausstellungseröffnung gekommen.